

Zielvereinbarung zur Erlangung des Grundzertifikats zum 'audit familiengerechte hochschule'

Hochschule: Fachhochschule Eberswalde

auditiertes Bereich: gesamte Hochschule

Auditor / Auditorin: Dr. Elisabeth Mantl

Zielsetzung der Auditierung

- Imagegewinn nach innen und außen
- weitere Akzentuierung des FH-Profiles als attraktiver, weil familienfreundlicher Arbeits- und Studienort
- Einlösung des Aspekts Chancengleichheit
- Minimierung vereinbarkeitsinkompatibler, hoher Arbeitsbelastungen
- Stärkung der vereinbarkeitsfördernden Teamqualität
- Bewusstseinsbildung zur Thematik auf allen Ebenen
- Unterstützung eines zügigen Studierens für Studierende mit Kindern durch:
 - die Erarbeitung genereller Lösungsansätze
 - die Prüfung und Überarbeitung der Studienordnungen
 - die Gestaltung von Durchlässigkeiten
 - die Individualisierung der Studienverläufe
 - die Nutzung von Best-Practice-Erfahrungen
- Erweiterung des Serviceangebotes für Familien
- Einlösung der Verantwortung gegenüber älteren Beschäftigten

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

1. Handlungsfeld 1 - Arbeitszeit

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Sicherstellung des erreichten hohen Maßes an Arbeitszeitflexibilisierung in Verwaltung und Wissenschaft/Lehre |
| Maßnahme | Die DV zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung in der Verwaltung wird auch in den nächsten drei Jahren so großzügig umgesetzt wie bislang. |
| Zielgruppe | Verwaltungs-MA |
| Maßnahme | Für die MA in Wissenschaft und Forschung bleibt auch künftig die Möglichkeit, die Arbeitszeit flexibel gestalten zu können, bestehen. |
| Zielgruppe | MA in Wissenschaft und Forschung |
| Maßnahme | Die informellen Regelungen für Projektmitarbeiterinnen mit Verwaltungsaufgaben, die diese von der Teilnahme an der Gleitzeit freistellen, bleiben aufrecht. |
| Zielgruppe | Projekt-MA mit Verwaltungsaufgaben |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Entspannung des Zielkonfliktes in der Arbeitszeitgestaltung zwischen Verwaltungs-MA, die familienbedingt vorzugsweise von frühmorgens bis 15:00 (Ende der Kernarbeitszeit) arbeiten und den MA in Wissenschaft und Forschung, deren Arbeitstage über 15:00 hinausgehen |
| Maßnahme | Es wird geprüft, inwieweit Hilfskräfte künftig verstärkt zur Gewährleistung von Erreichbarkeiten und ausgesuchten Verwaltungsaufgaben an den Nachmittagen eingesetzt werden und damit eine Pufferfunktion übernehmen können. |
| Zielgruppe | alle MA |
| Maßnahme | Bei positiver Begutachtung werden Hilfskräfte eingeworben und es wird in der Vertragsgestaltung klar definiert, für welche Verwaltungsaufgaben sie jenseits der Unterstützung von Lehre und Forschung eingesetzt werden können. |
| Zielgruppe | alle MA |
| Maßnahme | Darüber hinaus finden zur Klärung von Zielkonflikten verstärkt Abstimmungsgespräche zwischen den jeweiligen Vorgesetzten und den MA statt. |
| Zielgruppe | alle MA |
| Maßnahme | Hierfür werden zunächst vom Präsidenten die Vorgesetztenverhältnisse geklärt und in den entsprechenden Personenkreisen bekannt gemacht. |
| Zielgruppe | alle MA |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

| Ziel | Vorzug bei der Lehrplangestaltung für MA mit Familie |
|-------------|---|
| Maßnahme | Der Präsident empfiehlt den Fachbereichen in der Lehrplangestaltung, MA mit Familie ein Vorzugsrecht einzuräumen. |
| Zielgruppe | MA in Wissenschaft und Lehre mit Familienpflichten |

| Ziel | Familiengerechte Terminierung von Lehrveranstaltungen |
|-------------|---|
| Maßnahme | Pflicht-Lehrveranstaltungen werden in betreuungsgesicherte Zeiten verlegt. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit Familie |
| Maßnahme | Mit Hilfe von fachbereichsübergreifend abgestimmten Zeitfenstern werden neben den Stundenplänen Blockveranstaltungen angeboten. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit Familie |
| Maßnahme | Die Unterrichtszeiten werden vereinheitlicht. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit Familie |

| Ziel | Tutorien als Unterstützung zur Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs bei krankheits- oder familienbedingten Ausfällen von Dozentinnen. |
|-------------|--|
| Maßnahme | Die FB werden angewiesen, die hierfür nötigen Mittel in der Haushaltsgestaltung vorzusehen. |
| Zielgruppe | MA und Studierende |

| Ziel | Etablierung einer familienfreundlichen Sitzungsorganisation |
|-------------|---|
| Maßnahme | Die Berücksichtigung familiärer Belange in der Terminierung von Sitzungen und Gremienarbeit wird in die Sitzungsordnung des Senats aufgenommen. |
| Zielgruppe | MA in Verwaltung und Wissenschaft mit Familienpflichten und Teilzeitbeschäftigungen |

2. Handlungsfeld 2 - Arbeitsorganisation

| Ziel | Entlastung der Verwaltungsmitarbeiterinnen |
|-------------|--|
| Maßnahme | Wie in Ziel 2 im HF 1 festgelegt, übernehmen HIWI's und Tutorienstellen Pufferfunktionen. |
| Zielgruppe | Verwaltungs-MA |
| Maßnahme | Sobald die Brandenburgische Stellenpolitik mehr Spielräume zur Entlastung von Verwaltungspersonal zulässt, werden diese genutzt. |
| Zielgruppe | Verwaltungs-MA |
| Maßnahme | Die Hochschulleitung plant die Entlastung des Verwaltungspersonals durch Hilfestellung / Coaching bei der Arbeitsorganisation (auf Basis einer Analyse der Arbeitsaufgaben und deren Umsetzung). |
| Zielgruppe | Verwaltungs-MA |

| Ziel | Verbesserung der Teamqualität |
|-------------|--|
| Maßnahme | Im Präsidium, der Verwaltung und den Fachbereichen wird geprüft, inwieweit zielgerichtete und professionelle Maßnahmen zur Stärkung der Teamqualität und des Interessenausgleichs (verstärkt) angeboten werden können. |
| Zielgruppe | alle MA in Verwaltung, Wissenschaft und Lehre |
| Maßnahme | Im Fall von Zielkonflikten werden die MA zielgerichtet und professionell durch die jeweiligen Vorgesetzten unterstützt. Dabei wird die jeweils passende Methode (z.B. Workshops) zur Konfliktlösung gesucht und angeboten. |
| Zielgruppe | alle MA in Verwaltung, Wissenschaft und Lehre |

| Ziel | Verstärkte Berücksichtigung von Vereinbarkeitsaspekten bei der Aufgabengestaltung bei Frührückkehrerinnen |
|-------------|--|
| Maßnahme | Müttern, die sehr früh aus der Elternzeit auf ihren Arbeitsplatz zurückkehren, wird für die ersten 14 Monate nach Geburt des Kindes: <ul style="list-style-type: none">• mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung (z.B. Arbeitszeitkonten von mehr als einem Monat)• mehr Heimarbeit• mehr Teilzeit angeboten. |
| Zielgruppe | Frührückkehrerinnen (z.B. in Projektstellen) |

3. Handlungsfeld 3 - Arbeitsort

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Ermöglichung dezentralen, stundenweisen Arbeitens für MA im familiären Notfall |
| Maßnahme | Sofern arbeitsorganisatorisch möglich, wird dezentrales Arbeiten für MA im familiären Notfall auf der Basis individueller Absprachen mit dem direkten Vorgesetzten ermöglicht. |
| Zielgruppe | MA im familiären Notfall |
| Maßnahme | Aufgaben, Zeiten und Ziele werden definiert. |
| Zielgruppe | MA im familiären Notfall |

4. Handlungsfeld 4 – Personalentwicklung

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Etablierung einer systematischen Personalentwicklung, die dann auch Fragen der Vereinbarkeit integriert |
| Maßnahme | Über die Verortung der Personalentwicklung in der Personalabteilung wird die nötige Infrastruktur geschaffen. |
| Zielgruppe | alle MA |
| Maßnahme | Dann erfolgt die Erarbeitung eines Konzeptes und dessen schrittweise Umsetzung. |
| Zielgruppe | alle MA |
| Maßnahme | Bis zur Etablierung einer systematischen PE wird die Vereinbarkeitsthematik als PE-Thema zunächst integriert in: <ul style="list-style-type: none">• die Personalgespräche für Professorinnen, die der Präsident im 2-Jahres-Turnus führt• in die Koordinations- und Entwicklungsgespräche im FB Wald und Umwelt• in die Fachbereichsratsitzung / Präsidiumssitzung |
| Zielgruppe | MA in Wissenschaft und Forschung |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Sicherstellung der Planungsgespräche und Kontakthaltepraxis |
| Maßnahme | Planungsgespräche werden auch weiterhin in der bewährten Form vor Beginn einer familienbedingten Beurlaubung geführt und die erfolgreiche Praxis des Kontakthaltes während der Beurlaubung wird fortgesetzt. |
| Zielgruppe | MA in familienbedingter Beurlaubung |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Beibehaltung der positiven Berücksichtigung von Vereinbarkeit in Berufungsverfahren |
| Maßnahme | Es wird an der Praxis, in Berufungsverfahren familienbedingte Ausfallzeiten positiv zu beurteilen, beibehalten. |
| Zielgruppe | Stellenbewerber mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Förderung aktiver Vaterschaft |
| Maßnahme | Die Koordinatorin familiengerechte Hochschule koordiniert in Zusammenarbeit mit dem aufzubauenden Netzwerk studierender Eltern einen regelmäßigen Vätertreff |
| Zielgruppe | Väter |
| Maßnahme | Aktive Väter werden über die Kommunikation von Best-Practice-Beispielen in der HS-Zeitung und im Internet sichtbar gemacht. |
| Zielgruppe | Väter |

5. Handlungsfeld 5 – Führungskompetenz

| | |
|-------------|---|
| Ziel | flächendeckende Sensibilisierung der Führungskräfte für die Thematik |
| Maßnahme | Hierzu wird von der Hochschulleitung in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung die derzeit informelle Führungskräfteentwicklung systematisiert, optimiert und um die Vereinbarkeitsförderung als Führungsaufgabe ergänzt. |
| Zielgruppe | alle Führungskräfte |
| Maßnahme | Die Vereinbarkeitsförderung als Führungsaufgabe wird ins Leitbild der Hochschule aufgenommen. |
| Zielgruppe | alle Führungskräfte |
| Maßnahme | Die systematische Prüfung aller zukünftigen Beschlüsse auf Familienvereinbarkeit (vergleichbar zu Gleichstellungsfragen) wird eingeführt. |
| Zielgruppe | alle Führungskräfte |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | optimierten Realisierung der Vereinbarkeitsförderung als Führungsaufgabe |
| Maßnahme | Hierzu wird das Vorgesetztenverhältnis geklärt (siehe HF1) und Führungsaufgaben werden eindeutig definiert. |
| Zielgruppe | alle Führungskräfte |
| Maßnahme | Ergänzend werden alle Führungskräfte mit Informationen über Maßnahmen und Spielräume der Familienfreundlichkeit an der FH Eberswalde ausgestattet. (siehe HF 6) |
| Zielgruppe | alle Führungskräfte |

6. Handlungsfeld 6 – Informations- und Kommunikationspolitik

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Optimale Ausstattung der MA und Studierenden mit Informationen über die familienfreundlichen Maßnahmen an der FH Eberswalde und das audit |
| Maßnahme | Es wird ein Flyer erarbeitet (Koordinationsstelle Familienfreundliche Hochschule): mit Informationen über die familienfreundlichen Angebote in der FH selbst mit den wichtigsten Informationen über Anlaufstellen und Angebote in der Stadt Eberswalde und des Studentenwerks FF |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Der Flyer wird in den Anlaufstellen für Mitarbeiter und Studierende ausgelegt und an alle Führungskräfte verteilt. Neuimmatrikulierte Studierende und neu eingestellte MitarbeiterInnen erhalten den Flyer standardmäßig. |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Auf der FH-Website wird eine neue Rubrik eingerichtet. (PR) |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Ebenso wird eine eigene Rubrik „Familiengerechte Hochschule“ im Studienführer und bei Bedarf in der Hochschulzeitung eingerichtet. (PR) |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Verbesserung/Akzentuierung der Kommunikationskultur zum Thema |
| Maßnahme | Das Thema wird beim Tag der offenen Tür im Rahmen eines Kinderfestes dargeboten. (PR) |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Das Siegel „familiengerechte hochschule“ wird auf den Faltblättern der FH mit abgedruckt. |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Die Zielvereinbarung wird durch Einstellung auf die FH-Website öffentlich gemacht. |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Das Thema wird in das Leitbild der FH aufgenommen. |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |
| Maßnahme | Zur Verleihung des Zertifikates wird ein Eltern-Kind-Fest organisiert. (PR) |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

| | |
|------------|---|
| Maßnahme | Es wird weiter daran gearbeitet, den Kommunikationsfluss zwischen Studierenden, MitarbeiterInnen der Verwaltung und dem wissenschaftlichen Personal zu verbessern. (HS-Leitung) |
| Zielgruppe | alle MA, Führungskräfte, Studierende |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Sicherstellung einer breiten Unterstützung für das audit |
| Maßnahme | Im Zuge der Unterzeichnung der Zielvereinbarung wird in den FB ausführlich über das audit informiert. Alle Angehörigen der Hochschule werden über den Prozess als solchen und den Ort auf der FH-Website, wo weitere Inhalte und Protokolle abgelegt sind, informiert. |
| Zielgruppe | alle MA, Studierende |
| Maßnahme | Die Studierenden werden darüber hinaus über ihre Interessensvertretungen informiert. |
| Zielgruppe | alle MA, Studierende |
| Maßnahme | In der Kommunikation des audit wird bewusst darauf geachtet, die Erwartungshaltung der MA und Studierenden realistisch zu steuern und Grenzen des Machbaren aufzuzeigen. |
| Zielgruppe | alle MA, Studierende |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Öffentlichkeitswirksame Platzierung des audit |
| Maßnahme | Audit und familienfreundliche Ausrichtung der FH werden in Ausschreibungen, Einladungen zu Bewerbungsgesprächen, Zulassungsinformationen für Studierende und den Außendarstellungen insbesondere der MA-Studiengänge kommuniziert. |
| Zielgruppe | Öffentlichkeit, Bewerbermarkt |
| Maßnahme | Des Weiteren auf Messen und Tagungen. |
| Zielgruppe | Öffentlichkeit, Bewerbermarkt |
| Maßnahme | Im Werbematerial der FH. (siehe HF 6) |
| Zielgruppe | Öffentlichkeit, Bewerbermarkt |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Fortsetzung des öffentlichen Engagements zum Thema |
| Maßnahme | Die Aktivitäten im Lokalen Bündnis Eberswalde werden fortgesetzt. |
| Zielgruppe | Öffentlichkeit, MA, Studierende |
| Maßnahme | Im Rahmen der Landeshochschulrektorenkonferenz werden die Möglichkeiten der familienfreundlichen Gestaltung der Brandenburgischen Stellenbesetzungsrichtlinie diskutiert und an das zuständige MWFK kommuniziert. |
| Zielgruppe | Öffentlichkeit, MA, Studierende |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

7. Handlungsfeld 7 – Service für Familien

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Weitere Optimierung einer familienfreundlichen Infrastruktur in der FH |
| Maßnahme | Das Studentenwerk stattet in der Mensa Ecken mit Spielgeräten aus. |
| Zielgruppe | Studierende, MA mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter |
| Maßnahme | Ebenso gewährt das Studentenwerk eine Kinder-Erstausrüstung von Familienzimmern in ihren Wohnheimen. |
| Zielgruppe | Studierende, MA mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter |
| Maßnahme | Das Studentenwerk FF klärt, ob in den Mensen künftig auch Kinderportionen angeboten werden können. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit Kindern |
| Maßnahme | Ist dies irgend möglich, werden in Zukunft in den Mensen Kinderportionen angeboten. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit Kindern |
| Maßnahme | In der neuen Mensa wird nach Möglichkeit ein geräumiger Spielraum eingerichtet. (HS-Leitung / Studentenwerk) |
| Zielgruppe | Studierende, MA mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter |
| Maßnahme | Das Wohnungsangebot des Studentenwerks FF für Gastdozenten bzw. Mitarbeiter der FH und deren Familien in der Sonnenvilla bleibt bestehen und wird gezielt kommuniziert (Studentenwerk). |
| Zielgruppe | Gastdozenten und MA mit Kindern |
| Maßnahme | Die Beratungsangebote des Studentenwerks FF vor Ort für Studierende mit Familienpflichten bleiben bestehen und werden gezielt kommuniziert (Studentenwerk). |
| Zielgruppe | Studierende mit Kindern |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Initiierung und Aufbau eines Netzwerks studierender Eltern und MA mit Kindern |
| Maßnahme | Speziell für Erstsemester (offen für alle Hochschulangehörigen mit Kindern) wird künftig ein Elterntreff organisiert (PR) |
| Zielgruppe | Studierende Eltern, MA mit Kindern |
| Maßnahme | Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten organisiert die Koordinationsstelle familienfreundliche Hochschule Weiterbildungsveranstaltungen für FH-Eltern. |
| Zielgruppe | Studierende Eltern, MA mit Kindern |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

| | |
|------------|--|
| Maßnahme | Parallel zum Tag der offenen Tür veranstaltet die Koordinationsstelle familienfreundliche Hochschule ein Kinderfest, auf dem sich FH-Eltern kennen lernen können (siehe HF 6). |
| Zielgruppe | Studierende Eltern, MA mit Kindern |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Erweiterung der Kinderbetreuungsangebote |
| Maßnahme | Das Studentenwerk FF schafft die räumlichen und technischen Voraussetzungen für ein Kinderbetreuungsangebot, das z.B. bei mehrtägigen Exkursionen den Kinderbetreuungsbedarf, der über die reguläre Betreuung hinausgeht, abdeckt. |
| Zielgruppe | Studierende mit betreuungspflichtigen Kindern |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Aufbau eines Personalpools für die Kinderbetreuung außerhalb der regulären Betreuung |
| Maßnahme | Die FH Eberswalde initiiert und unterstützt den Aufbau eines Personalpools (Studierende / Rentner usw.) für die Kinderbetreuung außerhalb der regulären Betreuung, auf den Eltern bei Bedarf zugreifen können. |
| Zielgruppe | Studierende und MA mit betreuungspflichtigen Kindern |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Identifikation von Ansprechpersonen und Anlaufstellen zum Thema Familie und Ausstattung derselben mit Informationen |
| Maßnahme | Die bestehenden Anlaufstellen z.B. für (werdende) Eltern werden identifiziert und auf der Website der FHE bekannt gemacht. |
| Zielgruppe | MA, Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Die bestehenden Anlaufstellen werden mit entsprechenden Informationsmaterialien und jeweils aktuellen Informationen ausgestattet, so dass sie zielgerichtet auf die Beratungsstellen in der Stadt Eberswalde und des Studentenwerkes hinweisen können. |
| Zielgruppe | MA, Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Es wird darauf geachtet, dass auch Informationen zu Beratungsleistungen für MA / Studierende mit zu pflegenden Angehörigen und mit chronisch kranken Familienmitgliedern gegeben werden können. |
| Zielgruppe | MA, Studierende mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Angebot unterstützender Seminare zur Pflergethematik |
| Maßnahme | Die Koordinationsstelle familienfreundliche Hochschule klärt mit der Uni Potsdam, ob die dort stattfindenden Pflegeseminare auch für Eberswalde angeboten werden können. |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

| | |
|------------|--|
| Zielgruppe | MA, Studierende mit zu pflegenden Angehörigen |
| Maßnahme | Ist dies möglich, wird die Maßnahme umgesetzt. |
| Zielgruppe | MA, Studierende mit zu pflegenden Angehörigen |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Eintragung von Kindern über 6 Jahre aufs Semesterticket |
| Maßnahme | Der ASTA verhandelt in der nächsten Runde mit dem VBB, dass Kinder über 6 Jahren im Semesterticket eingetragen werden und den VBB kostenlos nutzen können. |
| Zielgruppe | Studierende mit Kindern über 6 Jahren |

8. Handlungsfeld 8 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Erleichterte Umsetzung von familienbedingten Sonderstudienplänen |
| Maßnahme | Es wird geprüft, wie die Planung und Umsetzung familienbedingter Sonderstudienpläne für Studierende erleichtert werden kann (Präsidium, Abteilung für studentische Angelegenheiten). |
| Zielgruppe | Studierende mit familienbedingten Sonderstudienplänen |
| Maßnahme | Die erarbeiteten Erleichterungen werden umgesetzt bzw. bekannt gemacht. |
| Zielgruppe | Studierende mit familienbedingten Sonderstudienplänen |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Vorzug bei der Prüfungsterminierung für Studierende mit Familie |
| Maßnahme | Studierenden mit Familienpflichten wird in der Terminierung von Prüfungsterminen ein Vorzugsrecht eingeräumt. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Einrichtung einer qualifizierten Informationsstelle speziell für Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Zusätzlich zu den in HF 7 genannten Anlaufstellen, wird im Bereich des „Karriere Service“ die Beratung zum Wiedereinstieg / Berufseinstieg speziell für Studierende / Absolventen mit Familienpflichten, angebunden. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

| | |
|------------|--|
| Maßnahme | Die Abteilung für Studentische Angelegenheiten wird für die Information von Studierenden in Bezug auf Beurlaubungsgestaltung und Wiedereinstieg mit den dafür notwendigen Informationen u.a. durch das Studentenwerk versorgt. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Die jeweilige Ansprechperson übernimmt auch die Schnittstellenfunktion zu den einzelnen Fachbereichen. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Aufbau eines Tele-/E-Learning-Angebotes |
| Maßnahme | Das E-Learning-Angebot wird ausgebaut und die dafür nötigen technischen sowie, soweit möglich, die didaktischen Voraussetzungen geschaffen (Präsidium / Fachbereiche). |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|---|
| Ziel | Erleichterung einer alternativen Prüfungsleistungserbringung für Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Die Prüfungsordnungen werden dahingehend flexibilisiert, dass Studierenden mit Familienpflichten die Möglichkeit zur Ableistung alternativer Prüfungsleistungen /-formen angeboten werden kann. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | Die Kommunikation und die Transparenz über Spielräume und Möglichkeiten, die die Prüfungsordnungen in Sachen alternativer Leistungserbringung derzeit schon gewähren, werden verbessert. Hierfür wird z.B. ein Merkzettel / Leitfaden zu den FAQ erarbeitet. Er wird an die Lehrenden verteilt und ins Internet gestellt. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |
| Maßnahme | In begründeten Ausnahmen werden individuelle Absprachen ermöglicht. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Weiterhin Anerkennung von Berufserfahrung als Praktikum |
| Maßnahme | Es wird den Studierenden auch weiterhin ermöglicht, einschlägige Berufserfahrung als Praktikumsleistungen anrechnen zu lassen. |
| Zielgruppe | Studierende mit Familienpflichten |

audit familiengerechte hochschule

Zielvereinbarung

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Eberswalde, den 05.02.2008

.....

Prof. Dr. W.-G. Vahrson
Präsident

Fachhochschule Eberswalde
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde